

Vorbereitung:

Generell stellte die Vorbereitung keinen großen Aufwand dar. Nur in einem Punkt: die Verfügbarkeit der Kurse an der Latvian University hat sich kurzfristig geändert, sodass ich vor Ort noch einmal mein Learning Agreement ändern musste. Lettland als EU-Mitglied ist von Berlin aus einfach, schnell und wirklich günstig mit dem Flugzeug zu erreichen, im Februar konnte ich für unter 20€ mit RyanAir nach Riga fliegen. Sobald es wärmer wird in Riga (Mai, Juni) steigen die Flugpreise auch etwas. Sobald man die Prüfungstermine bekommen hat lohnt es sich schon frühzeitig nach Rückflügen zu schauen.

Finanziert habe ich mich privat und durch den ERASMUS+ Mobilitätzuschuss. Die Lebenshaltungskosten sind in Lettland etwas unter denen in Berlin. Das merkt man vor allem bei den öffentlichen Verkehrsmitteln, Taxis, Mobilfunkgebühren und Dienstleistungen.

Die Miete eines Zimmers kostet ca. 250-500€ pro Monat, für öffentliche Verkehrsmittel bezahlt man als Student ca. 15 Euro pro Monat, der Mobilfunkanbieter Bite hat günstige prepaid Tarife mit ausreichend mobilem Datenvolumen. Ich habe für mein Telefon ca. 8-10 Euro/ Monat ausgegeben. Lebensmittel kosten, wenn man in den normalen Supermarktketten einkauft, ungefähr genauso viel wie in Deutschland (Rimi entspricht einem größeren deutschen Supermarkt mit einigen Markenartikeln und Maxima hat ein kleineres aber ausreichendes Sortiment). Meine monatlichen Alltags-Ausgaben entsprachen ungefähr meinen Ausgaben in Berlin.

Unterkunft:

Während meiner Zeit in Riga habe ich über die Facebook-Seite Riga Student's Apartment Market ein wunderschönes Zimmer im Jugendstilviertel gefunden. Auf der Seite gibt es vor Semesterbeginn sehr viele Angebote, die sich alle im preislichen Rahmen von 250€-500€ bewegen. Es gibt auch zwei Wohnheime in Riga. Allerdings habe ich mich gleich zu Anfang dagegen entschieden, da diese etwas außerhalb liegen (30min Fahrtzeit bis zur Universität). Sie liegen zudem im ärmeren Teil Rigas und man soll sich den Erfahrungsberichten zufolge wohl nicht ganz so sicher fühlen wie im Rest der Stadt.

Studium an der Gasthochschule

Insgesamt hat mir das Studium an der Latvian University sehr gut gefallen, besonders die kleinen Kursgrößen in meinen Fächern waren sehr angenehm. Die Betreuung war somit sehr persönlich und nach den Kursen haben sich die Professoren immer noch Zeit genommen um individuelle Fragen zu klären. Lehrsprache war Englisch und ich konnte trotz des zuweilen deutlichen lettischen Akzentes die Kurse gut verstehen. Auch als positiv empfand ich die wöchentlichen Assignments, die sich sehr gut geeignet haben um den Stoff zu vertiefen und zum kontinuierlichen Lernen angespornt haben.

Die Ansprechperson zur Studienberatung war sehr kompetent und hilfsbereit. Kurse können der folgenden Website entnommen werden:

<http://www.lu.lv/eng/istudents/exchange/courses/emf/>

Die Latvian University bietet auch Sprachkurse an, die zum Teil in anderen Fakultäten stattfinden.

Meine an der LU besuchten Kurse
Statistics II
Theory of Accounting
Statistics I
Marketing I
Business Informatics II

Die Klausuren am Ende des Semesters im Juni waren ähnlich zu den Assignments und haben inhaltlich die gelernte Theorie und Praxis verbunden.

Alltag und Freizeit:

Mein Viertel lag in etwa 20min Entfernung von der Altstadt (Audeju iela) und 15min vom Zentrum (Blaumana iela). Rund um die Blaumana iela kann man sehr gut essen gehen. Besonders empfehlenswert sind für mich die Restaurants: Terra, Stock Pot, Vest und Big Bad Bagels. Die Altstadt bietet viele Bars und Cafes, besonders am Freitagabend ist hier der Treffpunkt vieler Studenten aus den verschiedenen Fakultäten. KiwiBar, Cocoloco, EasyWine oder die FunnyFox Bar sind nur einige von vielen Möglichkeiten. Mein Lieblingsort für den Abend war allerdings nicht in Old Town, sondern das Kanepes Kulturas Centrs. Die Mischung aus entspanntem Publikum, außergewöhnlicher Location und kleinen Konzerten hat mir hier sehr gut gefallen.

Fazit:

Ich kann Riga und auch die Universität nur empfehlen. Wenn man sich entscheidet das Sommersemester dort zu verbringen muss man allerdings sich zumindest in den ersten drei Monaten Februar bis April auf ein deutlich kühleres Klima als das in Berlin einstellen. Ich habe die kühle und vor allem graue Jahreszeit mit Indoor-Aktivitäten wie Kino, Fitnessstudio Konzerten im Kanepes Kulturas Centrs verbracht. Ab Mai beginnt in Riga die Sommerzeit und es ist wirklich schön zu sehen wie die Stadt aufblüht. Ich empfehle auch unbedingt ab Mai einen Ausflug nach Sigulda zu machen. Dort gibt es einen wirklich sehenswerten Freizeit- und Naturpark.

